

Bürger bringen viele Ideen ein

REGIONALES ENTWICKLUNGSKONZEPT Politiker erhalten zahlreiche Fragebögen zurück

Die Kommunen Zetel, Bockhorn und Varel wollen gemeinsam die Zukunft gestalten. Dabei helfen die Bürger, indem sie auf Stärken und Schwächen ihres Ortes hinweisen.

VON SANDRA BINKENSTEIN

ZETEL/BOCKHORN/VAREL – Zusammen wollen die Kommunen Zetel, Bockhorn und Varel ein Regionales Entwicklungskonzept aufstellen, und haben dafür Fragebögen an alle Haushalte verschickt (NWZ berichtete). Viele Bürger haben sich schon beteiligt und ihre Meinung über Stärken und Schwächen der Orte kundgetan. Bis zum 8. September können die Fragebögen noch ausgefüllt werden. Jetzt haben sich Vertreter der drei Kommunen in Zetel getroffen, um eine erste Zwischenbilanz zu ziehen.

„Man kann sehen, dass die Leute das sehr ernst nehmen“, hat Andreas Meinen, Bürgermeister der Gemeinde Bockhorn, festgestellt. Detlef Kant von der Gemeinde Zetel stimmt zu: „Viele Bürger waren auch bei uns im Rathaus und wollten weitere Fragebögen haben, denn wir hatten ja nur pro Haushalt einen verteilt.“ Alles in allem ist das ein



Die Verantwortlichen haben sich getroffen, um eine erste Zwischenbilanz zu ziehen (von links): Meike Knop (Stadt Varel), Andreas Meinen (Bürgermeister in Bockhorn), Mi-

chael Meier (Gesellschaft für räumliche Planung und Forschung), Jörg Lorenz (Gemeinde Bockhorn), Detlef Kant (Gemeinde Zetel) und Dirk Heise (Stadt Varel)

BILD: BINKENSTEIN

sehr ermutigender Anfang, da sind sich alle einig. Ziel der Fragebögen ist es, herauszufinden, was den Bürgern fehlt, was sie freut, und wofür sich die Politiker nach Meinung der Bürger einsetzen sollten. Immer wieder, das verraten die Vertreter der Kommunen schon jetzt, seien die Themen Mobilität – etwa das Problem, von umliegenden Ortschaften zum Arzt ins Zentrum zu gelangen – sowie das Einzelhandelsangebot in den Ortschaften Themen, die die Bürger beschäftigen. Die Fragebögen sind der erste Schritt zu einem

Entwicklungskonzept, das die Kommunen gemeinsam aufstellen wollen.

Auch im zweiten Schritt sind die Bürger gefragt: Bei drei Regionalkonferenzen kann jeder Ideen einbringen und mitreden (siehe Infobox). Es werden dabei auch Bürger gesucht, die sich aktiv in den späteren Workshops engagieren wollen. Vier Arbeitskreise werden gebildet: Demografische Entwicklung, Klima- und Umweltschutz, Regionale Wirtschaftsentwicklung sowie Landwirtschaft, Tourismus, Kunst und Kultur.

KONFERENZEN

In Zetel kommen die Bürger am Montag, 15. September, ab 19 Uhr in der Integrativen Gesamtschule (Kronshausen 6) zusammen.

In Bockhorn und Varel finden die Konferenzen am 16. September (Weberei Varel) und am 17. September (OBS Bockhorn) jeweils ab 19 Uhr statt.